

Fischarten-Datenblatt

Name:	QUERSTREIFEN-ZWERGBÄRBLING
Wissenschaftl. Name:	Danio erythromicron
Herkunft:	Myanmar, Burma (InlÄ©-See und Einzugsgebiet)
Größe:	2-3 cm
Beckenlänge:	40 cm
pH-Wert:	7 - 7,5
Wasserhärte:	mittelhart bis hart
Temperatur:	22-25Ä° C
Ernährung:	Feines Lebend/Frost- und Flockenfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	<p>Früher unter dem Namen <i>Microrasbora erythromicron</i> bekannt, wurde der Querstreifen-Zwergbärbling inzwischen wie die sehr ähnlichen Perlhuhnbärblinge (<i>Danio marginatus</i>) in die Gattung <i>Danio</i> überführt.</p> <p>Das Herkunftsbiotop führt recht hartes Wasser, weshalb man dieses möglichst auch im Aquarium anbieten sollte. Die Temperatur liegt auch deutlich im kühleren Bereich.</p> <p>Ansonsten ist die Pflege recht leicht. Ein kleineres Aquarium (20-54l) reicht schon zur Pflege von einer Gruppe (Gruppenfische!) und Zucht aus, die Einrichtung kann und sollte aus Javamoos bestehen. Dieses nutzen die Querstreifen-Zwergbärblinge auch als Laichsubstrat. Es sollte beständig eine leichte Strömung herrschen.</p> <p>Ein Augenmerk sollte noch auf die Fütterung gelegt werden. Das Maul dieser Art ist entsprechend der Endgröße relativ klein und dementsprechend sollte auch kleineres Futter angeboten werden, vorwiegend Lebend und Frostfutter. Cyclops, kleinere Mückenlarven und Grindal bieten sich hierbei zum Beispiel an, aber auch normales Flockenfutter wird angenommen.</p> <p>Von einer Vergesellschaftung ist in den meisten Fällen abzusehen. <i>Danio erythromicron</i> ist eine ruhige, leicht scheue Art. Bei kleineren Aquarien kommen ohnehin nur Zwerggarnelen in Frage, in größeren Aquarien ist eine Vergesellschaftung mit kleineren Welsen möglich, man sollte jedoch immer auf die niedrigen Temperaturen achten, weshalb sich vor allem subtropische Arten, zum Beispiel verschiedene <i>Corydoras</i> anbieten.</p> <p>Die Bärblinge gehören zu den Dauerlaichern, dass heißt bei entsprechender Einrichtung (Javamoos) werden immer mal wieder Eier abgelegt und es kommen auch immer wieder Jungen hoch. Somit ist die Zucht nicht allzu schwer. Die Jungen sind allerdings noch sehr klein und müssen entsprechend mit Pantoffeltieren, Essigälschen und später Artemia Nauplien ernährt werden.</p> <p>Sehr ähnlich wie die Zucht des Perlhuhnbärblings: http://www.aqua4you.de/fischart904.html</p> <p>Dementsprechend ist diese Art relativ Pflegeleicht, dennoch sollten sich erst Fortgeschrittene an diese Fische wagen, denn die Bereitstellung des entsprechenden Futters und die Pflege eines Nanoaquariums ist zwar nicht</p>
---------	---

Fischarten-Datenblatt

schwer, aber man sollte am Anfang nicht gleich $\frac{1}{4}$ betreiben und sich mit den Fischen zu f\u00fceden geben die man ohne Probleme pflegen kann.